



NEUES DATEN- SCHUTZGESETZ EU-DSGVO

PROFFIX WISSEN

Seit Mai 2018 ist die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Davon sind auch Schweizer KMU betroffen. Doch wie und wann genau? Und was ist konkret zu tun? Wir geben Ihnen Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Gesetz und dessen Anwendung in der Praxis.

Seite 2

JETZT IM VIDEO Erfahren Sie in unserem neuen Video-Tutorial, wie einfach Rechnungen in PROFFIX erfasst und bezahlt werden ob – manuell oder automatisiert.



PROFFIX PRODUKTNEWS

AUTOMATISIERT: ERFASSUNG ZÄHLUNGSARTEN

Statt 13 gibt es neu nur noch sieben Zahlungsarten. PROFFIX hat deren Erfassung stark vereinfacht.

OPTIMIERT: PROFFIX LEISTUNGSERFASSUNG

Stunden erfassen und Dienstleistungen verrechnen mit PROFFIX noch effizienter gestalten.

TUTORIAL-TIPP: PROFFIX LEISTUNGSVERWALTUNG

Wie Dienstleistungs- und Gewerbeunternehmen mit PROFFIX ihre Leistungserfassung effizient organisieren.

Seite 3



PROFFIX NACHGEFRAGT

Worauf kommt es beim digitalen Wandel wirklich an? Gedanken von Urs Wermelinger, Spezialist für digitale Transformation, InspiredView.

Seite 4

NEUES DATENSCHUTZGESETZ EU-DSGVO: DAS SOLLTEN SIE WISSEN!

Seit Mai 2018 ist die neue europäische Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Davon sind auch Schweizer KMU betroffen. Nachfolgend Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Gesetz und dessen Anwendung in der Praxis.

Worum geht es bei dem neuen

Gesetz? Ziel des neuen Datenschutzgesetzes ist die informelle Selbstbestimmung über persönliche Daten und der Schutz von Rechten und Privatsphäre der EU-Bürger. Es geht also um die personenbezogenen Daten von natürlichen Personen und tangiert alle Unternehmen und Organisationen, die solche verarbeiten. Gemäss dem neuen Gesetz muss der Nutzer der Daten darlegen können, weshalb er die Personendaten sammelt und was er damit macht. Der Betroffene erhält das Recht zu bestimmen, was mit den Daten geschieht. Mit dem neuen Gesetz reagiert die Europäische Union auf die Digitalisierung, bei der Personendaten eine immer wichtigere Bedeutung erhalten. Dabei sollen alle EU-Bürger geschützt werden, wodurch auch Schweizer Unternehmen tangiert sind.

Wer ist wie verantwortlich für den Schutz der Personendaten?

Personendaten sind grundsätzlich sämtliche Informationen, die einer natürlichen Person zugeordnet werden können wie Name, Wohnort, Geburtstag, Telefonnummer usw. Das konkrete Beispiel mit PROFFIX erklärt, wer für deren Schutz zuständig ist: Wenn ein Unternehmen PROFFIX einsetzt, erfasst es in der Regel Daten von verschiedenen Personengruppen wie Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern. Bei der Konfiguration von PROFFIX durch einen autorisierten Vertriebspartner erhält dieser Einsicht in die erfassten Personendaten, wobei er sich dabei grundsätzlich an die Datenschutzgesetze hält. Neu ist nun, dass die Verfahren zur Einhaltung des Datenschutzes dokumentiert werden müssen, sofern das Unternehmen unter die EU-DSGVO fällt. Bei Nichteinhaltung drohen hohe Bussgelder.

Dabei kommt dem Unternehmen, das PROFFIX einsetzt, die Rolle des **Verantwortlichen** und dem Vertriebspartner die Rolle des **Auftragsverarbeiters** (PROFFIX Vertriebspartner) im Sinn der EU-DSGVO zu. Dies bedeutet, dass der Verantwortliche dafür zuständig ist, dass zwischen ihm und dem Auftragsverarbeiter ein Vertrag abgeschlossen wird. Die Verantwortung fällt deshalb dem PROFFIX Anwender zu, weil er die Daten bearbeitet und somit wissen muss, ob er von der EU-DSGVO betroffen ist. Ist dies der Fall, muss zwischen den beiden Parteien ein Vertrag abgeschlossen werden, dessen Inhalt durch Artikel 28 EU-DSGVO vorgegeben ist und den Auftragsverarbeiter instruiert, wie er mit den Daten umgehen muss.

Was muss mit den Personendaten gemacht werden? Werden in einem Unternehmen Personendaten bearbeitet, die unter die EU-DSGVO fallen, geht es vorwiegend darum, Prozesse zu definieren und diese zu dokumentieren. Das heisst, diese Unternehmen sind als **Verantwortliche** dafür zuständig, dass die Mitarbeitenden wissen, welche Personendaten sie erfassen dürfen und was sie bei der Verarbeitung dieser Daten beachten müssen. Dazu müssen sämtliche Prozesse, bei denen Personendaten verarbeitet werden, so gestaltet und dokumentiert sein, dass die EU-DSGVO eingehalten wird. Bei der Dokumentation ist wichtig zu beachten, dass Personen nicht nur in PROFFIX, sondern auch in Drittsystemen bearbeitet werden können, wie beispielsweise



in Webshops, Archiven, Cloud-Lösungen, Papierdokumenten usw. Gleichzeitig muss der Grund angegeben werden, der als rechtliche Basis für die Verarbeitung der Daten dient. Solche Bearbeitungsgründe können gesetzliche Vorgaben (z.B. in der Lohnbuchhaltung), die Erfüllung eines Vertrags (Auftrag) oder auch die Einwilligung der betreffenden Person (z.B. Newsletter) sein.

Braucht es einen Rechtsbeistand zur Umsetzung der EU-DSGVO?

Als Erstes empfiehlt sich, die öffentlich zugänglichen Muster und Vorlagen zu nutzen (siehe blauer Kasten unten). Diese geben bereits einen umfassenden Einblick in die Thematik. Die Vorlagen helfen Unternehmen, sich Gedanken zum Umgang mit den Personendaten zu machen und diesen neu zu strukturieren und dokumentieren. Sind die wichtigsten Punkte erarbeitet, ist es je nach Unternehmen bei spezifischen Fragen sinnvoll, diese mit einem Anwalt zu besprechen. Anschliessend kann die Dokumentation fertiggestellt und die Prozesse im Unternehmen können entsprechend angepasst werden.

Weitere Informationen und Unterlagen zur EU-DSGVO

Ist Ihr Unternehmen zur Umsetzung der EU-DSGVO verpflichtet? Falls ja, finden Sie hilfreiche Links zu verschiedenen Unterlagen wie beispielsweise die offiziellen Vertragsvorlagen der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit sowie Checklisten und Vorlagen für die Dokumentation der Prozesse auf unserer Website: www.proffix.net/dsgvo



PROFFIX
KREDITORENBUCHHALTUNG

ZAHLUNGSARTEN GEMÄSS ISO 20022 ERFASSEN

Standen früher 13 Zahlungsarten für den nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr zur Verfügung, wurden diese gemäss ISO 20022 neu auf sieben reduziert und vereinheitlicht (siehe Printscreen). Im Zuge dessen hat PROFFIX die Erfassung der neu gültigen Zahlungsarten überarbeitet und stark vereinfacht. Das sind die Vorteile:

▶ Geführte Erfassung

Der Benutzer wird neu automatisch durch den Erfassungsprozess geführt. Nachdem er die Kontonummer des Zahlungsempfängers (IBAN, ESR, Bankkonto oder Postkonto) eingegeben hat, ergänzt das System bereits vorhandene Zusatzangaben und schlägt entsprechend die Zahlungsart vor.

▶ Integrierter IBAN-Validator

Der integrierte IBAN-Validator ermittelt und ergänzt automatisch die BIC-Nummer des jeweiligen Finanzinstitutes. Gleichzeitig liefert diese Schnittstelle die Information, ob das jeweilige Finanzinstitut das einheitliche europäische SEPA-Zahlungsverfahren (Single Euro Payments Area) unterstützt, wodurch PROFFIX automatisch die korrekte Zahlungsart vorschlägt.

▶ Umwandlung bereits abgelegter Zahlungsarten

Ist die Zahlungsart eines Kreditors bereits in PROFFIX erfasst, wird sie mit dem Update auf die neuste PROFFIX Version automatisch umgewandelt. Ist dies nicht möglich, wird die Zahlungsart als «keine Zahlungsart» abgelegt.

▶ Automatische Markierung

Ein Kreditor, der mit «keine Zahlungsart» gespeichert ist, wird bei der Erstellung eines Vergütungsauftrages rot markiert und nicht in den entsprechenden

Auftrag übernommen. Er kann jedoch direkt im Vergütungsfenster bearbeitet und die Zahlungsart pro Buchung geändert werden.



PROFFIX
LEISTUNGSVERWALTUNG

OPTIMIERT: STUNDENERFASSUNG UND VERRECHNUNG
NOCH BESSER IM GRIFF

Um Leistungen und Services verrechnen zu können, benötigen Dienstleistungs-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe mehr denn je eine zentrale Stundenerfassung sowie eine effiziente und schnelle Rechnungstellung. Mit der Leistungsverwaltung von PROFFIX bietet sich Dienstleistungs- und Gewerbeunternehmen – unabhängig von der Branche – ein perfektes Modul dafür. In diesem werden Stunden, Spesen und Material erfasst und gleichzeitig die Arbeits- und Überzeiten sowie die Ferientage der Mitarbeitenden zentral dokumentiert.

Wichtige Neuerungen

Mit der neusten PROFFIX Version wurden einige Neuerungen aufgrund von Rückmeldungen aus der Praxis integriert. Dazu gehört die Möglichkeit, Rapporte mehrfach zu markieren, wodurch sie nacheinander bearbeitet und exportiert werden können. Neu werden zudem in der Hilfstabelle «Aufträge» zusätzlich zu den Dokumenten auch die noch offenen und nicht verrechneten sowie die verrechneten Rapporte angezeigt. Dies schafft einen schnellen Überblick und verhindert, dass geleistete Stunden nicht verrechnet werden.

PROFFIX VIDEO-TUTORIALS

Zu den beiden Produktthemen empfehlen wir Ihnen folgende Tutorials:

PROFFIX Kreditorenbuchhaltung



Erfahren Sie in unserem neuen Video-Tutorial, wie einfach Rechnungen in PROFFIX erfasst und bezahlt werden ob – manuell oder automatisiert.

PROFFIX Leistungsverwaltung



Das Video-Tutorial zur PROFFIX Leistungsverwaltung zeigt, wie Dienstleistungs- und Gewerbeunternehmen ihre Stunden erfassen und Leistungen effizient verrechnen.

QR-Code scannen und mehr erfahren. Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail.

WORAUF KOMMT ES BEIM DIGITALEN WANDEL WIRKLICH AN?

Der Kardinalfehler, den viele Unternehmen heute begehen, ist, den digitalen Wandel aus rein technologischer Sicht zu betrachten. Dies ist einer der häufigsten Gründe, weshalb viele Transformationsvorhaben scheitern. Was aber braucht es, um als Unternehmen auch im nächsten Jahrzehnt erfolgreich zu sein?

Gedanken von Urs Wermelinger, Spezialist für digitale Transformation

Kürzlich sass ich in einem Meeting einem Führungsteam gegenüber, das klar zum Ausdruck brachte, dass sein Unternehmen eine digitale Strategie und Transformation bräuchte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. So weit nichts Ungewöhnliches in einer Zeit, in der sich die ganze Wirtschaft um dieses wichtige Thema dreht. Doch die Fragen und Forderungen, die darauf folgten, überraschten mich dann doch sehr. So zum Beispiel diejenige, wie das Unternehmen eine Scorecard für das Transformationsprojekt erstellen kann. Oder die Frage des CFO, wie ein schneller ROI aus dem Projekt erzielt werden könnte. Oder aber die Forderung des CTO nach einem strategischen Technologieentscheid. Dieses Gespräch zeigt exemplarisch, womit sich die meisten Unternehmen im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel auseinandersetzen. Nämlich in erster Linie mit technologischen Fragen und dem unmittelbaren Nutzen digitaler Projekte.

Die Revolution beginnt im Kopf

Bei der so genannten vierten industriellen Revolution geht es aber um mehr. Es braucht tiefgreifendere Veränderungen auf der gesellschaftlichen Ebene durch einen **Kultur- und Wertewandel**. Auf

ökonomischer Ebene **in der Entstehung neuer Geschäftsmodelle**. Und auf der technologischen Ebene **in der Umwälzung der Gesellschaft durch künstliche Intelligenz und Robotik**. Was also braucht es, um den digitalen Wandel in einem Unternehmen in Gang zu setzen? Die Antwort lautet: Die richtige Denkweise oder wie man es in Englisch ausdrückt: **das Mindset!**

Führen heisst befähigen

Führungspersönlichkeiten müssen also zunächst sicherstellen, dass eine Kultur und Kompetenzen vorhanden sind, die Veränderungen überhaupt zulassen. Denn **weder eine Technologie noch künstliche Intelligenz oder eine App werden ein Unternehmen ins nächste Jahrzehnt führen**. Vielmehr müssen sich Führungskräfte sowohl auf das eigene Führungsvermögen als auch auf dasjenige ihrer Mitarbeitenden konzentrieren und vertrauen. Es braucht eine gemeinsame Einstellung, die **Neuem und Weiterentwicklungen gegenüber** offen ist, damit Chancen erkannt werden und Ideen auf fruchtbaren Boden fallen. Dies bedeutet auch, dass die Zeiten autark entscheidender CEOs vorbei ist.

Die Führungsaufgabe hat sich stark geändert. Gefragt sind kommunikative Führungspersönlichkeiten, die **inspirieren** und in der Lage sind, die eigene Vision und Strategie intern und extern zu verdeutlichen. Ein weiterer wichtiger Aspekt einer modernen Führung ist es, den Mut zu haben, den Status quo immer wieder konstruktiv zu hinterfragen. Sich selbst zu **«challengen»** verhindert den Stillstand, insbesondere dann, wenn es der eigenen Firma gut zu gehen scheint. Wohl am wichtigsten in diesen Zeiten des Umbruchs ist es, die eigenen Mitarbeitenden zu **befähigen**, Verantwortung zu übernehmen. Dies schafft eine agile Organisation, in der Entscheidungen schneller getroffen, Innovationszyklen verkürzt und gleichzeitig Verbesserungen auf verschiedenen Ebenen erzielt werden können.

Die **Unternehmenskultur, die eigene Denkart (Mindset) und das Führungsverständnis** bilden also die entscheidenden Faktoren, um das Unternehmen erfolgreich in die digitale Zukunft zu führen. Alles weiche Faktoren, die sich nicht mit Scorecards messen lassen!



Urs Wermelinger ist eine Führungspersönlichkeit der digitalen industriellen Revolution und begleitet Einzelpersonen und Firmen dabei, ihre Unternehmen, Industrien und Organisationen zukunftsorientiert umzugestalten und ihr Geschäftsmodell neu zu erfinden. Wermelinger ist Partner von InspiredView und sowohl als Redner als auch als Coach für Führungskräfte tätig. Gleichzeitig arbeitet er aktiv in Business-Transformations-Projekten mit. In seiner früheren langjährigen Tätigkeit bei Microsoft EMEA und Schweiz bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen und hat massgeblich das erfolgreiche Microsoft-Partner-Ökosystem mitgestaltet. Wermelinger verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der Uni Bern und über ein Executive MBA Dual Degree der GSBA Zürich und der University of New York.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Haben Sie Fragen zur neusten PROFFIX Version? Möchten Sie mehr wissen zu einem Modul von PROFFIX?

Wir beraten Sie gerne:
079 657 88 44, info@oberlin-treuhand.ch

15251812914
OBERLIN TREUHAND

PROFFIX PARTNER